



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Herrn
Thierry Vandries

[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]@human-dignity.org

Originalvorgang nur per E-Mail

Mobilität in unseren Großstädten

Ihre E-Mail vom 02.12.2018

Sehr geehrter Herr Vandries,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 02.12.2018 an Frau Ministerin Heinen-Esser. Sie hat Ihr Schreiben gelesen und mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Sie legen in ihrem Schreiben dar, dass eine Verbesserung der Luftqualität nur durch eine Verringerung des Individualverkehrs und eine Verbesserung des Angebots des ÖPNV möglich ist. Sie appellieren für eine Förderung der Mobilität der Zukunft für eine bessere Lebensqualität.

Die Notwendigkeit der schnellstmöglichen Einhaltung der Grenzwerte zum Schutz der menschlichen Gesundheit ist unstrittig. Das Ziel ist es, die Luftqualität in den Ballungsräumen nachhaltig zu verbessern und den Ausstoß von Stickoxiden zu reduzieren, um die Luftqualitätsgrenzwerte zügig und flächendeckend einzuhalten. Gleichzeitig muss die Mobilität der Menschen sichergestellt werden.

Zur Reduzierung der NO₂-Belastungen müssen alle Verursachergruppen betrachtet werden. Dies ist Praxis in der Luftreinhalteplanung und schlägt sich in den nordrhein-westfälischen Luftreinhalteplänen nieder. Im Verkehrsbereich sind insbesondere Maßnahmen wie die vorgezogene Modernisierung der Busse über Verkehrs-, Parkraum- und Mobilitätsmanagement, die Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV bis hin zum Ausbau von Radwegen und Radschnellwegen, der Förderung von Elektromobilität und alternativer Kraftstoffe zu nennen.

27.12.2018
Seite 1 von 2

Aktenzeichen V-3.8816_Van
bei Antwort bitte angeben

[REDACTED]
Telefon: 0211 45 [REDACTED]
Telefax: 0211 45 [REDACTED]
[REDACTED]@mulnv.nrw.de

Umsatzsteuer
ID-Nr.: DE 306 505 705

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Schwannstr. 3
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4566-0
Telefax 0211 4566-388
poststelle@mulnv.nrw.de
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien U78 und U79
Haltestelle Kennedydamm oder
Buslinie 721 (Flughafen) und 722
(Messe) Haltestelle Frankenplatz



Um die Erreichung des Stickstoffdioxid-Grenzwertes im Sinne des Gesundheitsschutzes zu beschleunigen, ist aus hiesiger Sicht die Hardware-Nachrüstung von Dieselfahrzeugen zur Minderung der Stickoxid-Emissionen sinnvoll und hilfreich. Sie ist ein wichtiger Schlüssel für saubere Luft, vor allem in den Ballungsräumen.

Hardware-Nachrüstungen wären verhältnismäßiger als Fahrverbote und könnten vielfach bis 2020 zur Grenzwerteinhaltung führen. Konsequente Nachrüstungen von ÖPNV-Flotten und Diesel-Autos sind ein wichtiger Schlüssel für saubere Luft, die daher zu fordern und zu fördern sind.

Die rechtlichen Voraussetzungen für die Nachrüstung von Diesel-PKW müssen auf Bundesebene geschaffen werden.

Die Realisierung der technischen Nachrüstung muss für die Halter von Diesel-PKW kostenneutral gestaltet werden. Nicht jede Autofahrerin und jeder Autofahrer ist in der Lage oder willens, auf einen Neuwagen umzusteigen. Selbst bei einer sehr attraktiven Umtausch- oder Neukaufprämie dürfte der Wertverlust enorm sein. Deshalb ist die Nachrüstung von Dieselfahrzeugen im Bestand eine unverzichtbare Option.

Ich hoffe, Ihnen mit meinem Schreiben weiterhelfen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag